

Antrag an die HV der Universität Wien, Sitzung am 21. Oktober 2022

05. Oktober 2022

## **DAS SEMESTERTICKET DARF NICHT TEURER WERDEN!**

Im September wurden die Wiener Linien rechtskräftig wegen Diskriminierung verurteilt, weil die Semestertickets für Studierende mit Hauptwohnsitz außerhalb Wiens um das doppelte teurer sind als für Studierende mit Hauptwohnsitz in Wien. Ein Ticket für Studierende mit einem Hauptwohnsitz in Wien kostet 75 €. Von Studierenden mit einem Hauptwohnsitz außerhalb Wiens werden 150 € verlangt.

Nach der rechtskräftigen Verurteilung gaben die Wiener Linien bekannt, dass sich die Preise für das Semesterticket für Studierende erst mit dem Sommersemester 2023 ändern sollen.

Noch ist offen wie die Tarifänderung ab dem Sommersemester gestaltet wird. So erklärt ein Wiener-Linien-Pressesprecher im Kurier vom 21. September 2022: „Eine Tarifänderung geht mit einer Vielzahl von Anpassungen einher, die wir leider in der Kürze nicht umsetzen können.“

Jedenfalls erklären die Wiener Linien dem Urteil des Landesgerichts Wiens nachkommen und erfüllen zu wollen. Allerdings ist dabei offen in welche Richtung diese Tarifierfassung erfolgen soll.

Da die Teuerung für Studierende eine enorme Belastung darstellt, darf es bei der Mobilität zu keinen Verschlechterungen für die Studierenden kommen. Die Universitätsvertretung der Uni Wien hat bereits am 15. Oktober 2021 einen Antrag für eine Studierenden-Jahreskarte um 79 € beschlossen. Da die Wiener Linien ihr Ticketangebot für Studierende überarbeiten müssen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt diese Forderung an die zuständigen Stellen zu richten.

Die Studierenden - Jahreskarte würde auch für Studierende aus Niederösterreich eine deutliche Verbesserung darstellen, da das Land Niederösterreich mit 1. Februar 2022 die Förderung von Fahrtkosten für Studierende aufgehoben hat.

### **DIE HOCHSCHULVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN**

- Das Vorsitzteam setzt sich gegenüber dem amtsführenden Wiener Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, sowie den Wiener Linien dafür ein, dass ein neues Semesterticket der Wiener Linien nicht mehr als 75 € kosten darf. Außerdem setzt sich das Vorsitzteam für die Einführung der Studierenden-Jahreskarte (siehe HV-Beschluss vom 15. Oktober 2021) bei den genannten Stellen ein.
  - Das Vorsitzteam vereinbart dazu einen Termin mit dem Stadtrat und/oder seinem Büro, welcher bis spätestens 21. Dezember 2022 stattfindet.
  - Das Vorsitzteam vereinbart dazu einen Termin mit der Geschäftsführung der Wiener Linien und/oder Verantwortlichen für die Tarifgestaltung, welcher bis spätestens 21. Dezember 2022 stattfindet.

- Das Vorsitzteam setzt sich gegenüber dem niederösterreichischen Landesrat für Finanzen und Mobilität, Ludwig Schleritzko, dem burgenländischen Landesrat für Bau, Raumplanung, Verkehr und Wohnbauförderung, Heinrich Dorner, und dem Verkehrsverbund Ost-Region dafür ein, auch für Studierende der Ost-Region eine Studierenden-Jahreskarte (analog zum HV-Beschluss vom 15. Oktober 2021) einzuführen. Diese sollte nicht mehr als 79 € pro Jahr kosten, 1 Jahr lang gültig sein und für alle Studierenden erhältlich sein.
  - Das Vorsitzteam vereinbart dazu einen Termin mit den Landesrät\_innen und/oder deren Büros, welche bis spätestens 21. Dezember 2022 stattfinden.
  - Das Vorsitzteam vereinbart dazu einen Termin mit der Geschäftsführung des Verkehrsverbund Ost-Region und/oder Verantwortlichen für die Tarifgestaltung, welcher bis spätestens 21. Dezember 2022 stattfindet.
- Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht bis zum 31. Oktober 2022 eine Presseaussendung sowie mindestens ein Posting auf den Social Media Kanälen der Hochschulvertretung Uni Wien zu den oben genannten Forderungen.